

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Cornelia Möhring, Susanne Ferschl, Victor Perli und der Gruppe Die Linke  
– Drucksache 20/11903 –**

### **Mindestlohnbetrag und Kontrollen zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns in Schleswig-Holstein**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Zum 1. Januar 2024 ist der gesetzliche Mindestlohn von 12 Euro lediglich auf 12,41 Euro je Zeitstunde gestiegen. Vorausgegangen war dieser Anpassung der einseitige Beschluss der Mindestlohnkommission, die im Juni 2023 gegen die Stimmen der Gewerkschaftsseite beschlossen hatte, den Mindestlohn in den Jahren 2024 und 2025, um jeweils 41 Cent anzupassen. Für die Beschäftigten kann das einen erheblichen Reallohnverlust bedeuten.

Angesichts der noch in diesem Jahr umzusetzenden Richtlinie über angemessene Mindestlöhne in der Europäischen Union ist diese Erhöhung nach Ansicht der Fragestellenden nicht hinzunehmen. Denn die Richtlinie sieht als Referenzwert für angemessene Mindestlöhne vor, dass diese bei mindestens 60 Prozent des mittleren nationalen Lohns liegen. Für Deutschland hieße das, dass der gesetzliche Mindestlohn nach Berechnungen des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) für 2024 bei etwa 14 Euro liegen müsste und nach einer Einschätzung für 2025 bereits bei 15 Euro liegen könnte ([www.dgb.de/presse/pressemitteilungen/agenturzitat/wir-wollen-einen-armutsfesten-gesetzlichen-mindestlohn-wie-ihn-die-europaeische-mindestlohnrichtlinie-vorsieht/](http://www.dgb.de/presse/pressemitteilungen/agenturzitat/wir-wollen-einen-armutsfesten-gesetzlichen-mindestlohn-wie-ihn-die-europaeische-mindestlohnrichtlinie-vorsieht/)). Auch Bundeskanzler Olaf Scholz hat sich für eine Anhebung zunächst auf 14 Euro und dann auf 15 Euro ausgesprochen ([www.stern.de/politik/deutschland/olaf-scholz-fordert-anhebung-des-mindestlohns-auf-15-euro-34708388.html](http://www.stern.de/politik/deutschland/olaf-scholz-fordert-anhebung-des-mindestlohns-auf-15-euro-34708388.html)).

Neben der angemessenen Höhe ist die wesentliche Voraussetzung für die Wirksamkeit des Mindestlohns, dass er durchgesetzt wird und die Menschen ihn auch tatsächlich ausgezahlt bekommen. Laut Schätzungen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung erhielten im Jahr 2017 bis zu 2,4 Millionen Beschäftigte den gesetzlichen Mindestlohn nicht. Mit gravierenden Folgen nicht nur für das Nettoeinkommen der betroffenen Beschäftigten, sondern auch für die Sozialversicherungssysteme sowie die Steuereinnahmen. Der Gesamtverlust beläuft sich nach Berechnungen der Hans-Böckler-Stiftung für das Jahr 2016 auf 7,6 Mrd. Euro ([www.boeckler.de/de/pressemitteilungen-15991-durch-umgehungen-des-gesetzlichen-mindestlohns-jaehrlich-mehr-als-7-milliar-den-euro-3174.htm](http://www.boeckler.de/de/pressemitteilungen-15991-durch-umgehungen-des-gesetzlichen-mindestlohns-jaehrlich-mehr-als-7-milliar-den-euro-3174.htm)).

Der Mindestlohn muss daher nach Ansicht der Fragestellenden zwingend wirksamer und vor allem proaktiver kontrolliert werden. Nur so können die Rechte der Beschäftigten sichergestellt werden. Die Gruppe Die Linke möchte sich mit der Kleinen Anfrage ein Bild über die Arbeit der zuständigen Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) machen, um frühzeitig Fehlentwicklungen in den Kontrollstrukturen zu thematisieren und gegebenenfalls notwendige Handlungsoptionen für eine wirksame Durchsetzung des gesetzlichen Mindestlohns vorzuschlagen.

Die Fragestellenden bitten um die vollumfängliche Beantwortung der Kleinen Anfrage, ohne Querverweise zum Beispiel auf Bundestagsdrucksachen.

### Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung durch die Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) der Zollverwaltung hat auch in den letzten Jahren durch umfangreiche Prüf- und Ermittlungsverfahren entscheidend zur Sicherung der Sozialsysteme und Staatseinnahmen beigetragen und so faire Arbeits- und Wettbewerbsbedingungen ermöglicht.

Die nachfolgenden Detailauswertungen zu den Arbeitsergebnissen der FKS erfolgen regelmäßig stichtagsbezogen. Für das erste Halbjahr 2024 liegen zum jetzigen Zeitpunkt noch keine qualitätsgesicherten Daten aus der Arbeitsstatistik der FKS vor.

Einige Hauptzollämter (HZÄ) haben Zuständigkeiten in mehr als einem Bundesland. Die in der Anlage 2 ausgewiesenen Werte beziehen sich jeweils nur auf die örtlichen Zuständigkeiten der HZÄ im betrachteten Bundesland.

1. Für wie viele Betriebe und für wie viele Beschäftigte in Schleswig-Holstein hatte die FKS nach Kenntnis der Bundesregierung im Jahr 2023 sowie im ersten Halbjahr 2024 die Kontrollkompetenz (zum Vergleich auch die entsprechenden Vorjahreszeiträume 2022 und 2021 ausweisen sowie nach Branchen differenzieren und auch die Anzahl der Betriebe und der Beschäftigten insgesamt nennen)?

Die FKS hat grundsätzlich für alle Betriebe mit mindestens einer Arbeitnehmerin oder einem Arbeitnehmer Kontrollkompetenz. Hinsichtlich der Anzahl der Betriebe und Beschäftigten differenziert nach Wirtschaftszweigen wird auf die beigefügte Datenzusammenstellung aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit verwiesen (Anlage 1\*).

2. Wie viele Arbeitgeberprüfungen hat die Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) im Jahr 2023 sowie im ersten Halbjahr 2024 in Schleswig-Holstein insgesamt durchgeführt (bitte nach Branchen differenzieren und zum Vergleich die entsprechenden Vorjahreszeiträume 2022 und 2021 ausweisen sowie bitte auch die Zahl insgesamt nennen und zusätzlich nach den Hauptzollämtern aufschlüsseln)?

Die Anzahl der im Jahr 2023 in Schleswig-Holstein durchgeführten Arbeitgeberprüfungen differenziert nach Branchen und HZÄ ist der Anlage 2\* zu entnehmen. Hinsichtlich der Vorjahreszeiträume wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 20/5722 verwiesen.

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/12328 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

3. Wie viele Verstöße gegen das Mindestlohngesetz wurden nach Kenntnis der Bundesregierung von der FKS im Jahr 2023 sowie im ersten Halbjahr 2024 in Schleswig-Holstein festgestellt (bitte nach Branchen differenzieren und zum Vergleich die entsprechenden Vorjahreszeiträume 2022 und 2021 ausweisen sowie auch die Zahl insgesamt nennen und zusätzlich nach den Hauptzollämtern aufschlüsseln)?

In der Arbeitsstatistik der FKS wird die Anzahl der wegen Verstößen gegen das Mindestlohngesetz eingeleiteten Ordnungswidrigkeitenverfahren und nicht die Anzahl der Verstöße statistisch ausgewertet.

Die Anzahl der von der FKS in Schleswig-Holstein im Jahr 2023 wegen Verstößen gegen das Mindestlohngesetz (MiLoG) eingeleiteten Ordnungswidrigkeitenverfahren differenziert nach Branchen und HZÄ ist der Anlage 2\* zu entnehmen. Hinsichtlich der Vorjahreszeiträume wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 20/5722 verwiesen.

4. Wie viele Straf- und Ordnungswidrigkeitsverfahren wegen Verstößen gegen das Mindestlohngesetz sind nach Kenntnis der Bundesregierung in Schleswig-Holstein im Jahr 2023 sowie im ersten Halbjahr 2024 eingeleitet worden, und wie viele wurden im selben Zeitraum mit einer Strafe bzw. einem Verwarn- oder Bußgeld abgeschlossen (bitte zum Vergleich die Vorjahreszeiträume 2022 und 2021 ausweisen und nach Branchen differenzieren sowie auch die Zahl insgesamt nennen und zusätzlich nach den Hauptzollämtern aufschlüsseln)?

Hinsichtlich der Anzahl der wegen Verstößen gegen das Mindestlohngesetz eingeleiteten Ordnungswidrigkeitenverfahren wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

Die Anzahl der in den Jahren 2023, 2022 und 2021 durch die FKS in Schleswig-Holstein wegen Verstößen gegen das Mindestlohngesetz festgesetzten Bußgeldbescheide und Verwarnungen mit Verwarnungsgeld, differenziert nach Branchen und HZÄ, ist der Anlage 2\* zu entnehmen. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass die innerhalb eines Jahres erledigten Ermittlungsverfahren nicht zwangsläufig auch im gleichen Zeitraum eingeleitet wurden.

5. Wie hoch waren nach Kenntnis der Bundesregierung im Jahr 2023 sowie im ersten Halbjahr 2024 die verhängten Geldstrafen sowie Verwarn- und Bußgelder infolge von Arbeitgeberprüfungen der FKS in Schleswig-Holstein?

Im Jahr 2023 wurden durch die FKS in Schleswig-Holstein wegen aller Tatbestände Verwarnungs- und Bußgelder sowie Einziehungs- und Verfallbeträge in Höhe von insgesamt 2 463 796 Euro festgesetzt. Die Höhe der erfassten Geldstrafen auf Basis der Rückmeldungen der Justiz zu den Ermittlungsverfahren der FKS betrug im genannten Zeitraum 540 670 Euro. Diese Ergebnisse sind Resultat abgeschlossener Ermittlungsverfahren und stehen nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit durchgeführten Prüfungen der FKS.

---

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/12328 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

6. In welchen Branchen fanden nach Kenntnis der Bundesregierung in Schleswig-Holstein im Jahr 2023 sowie im ersten Halbjahr 2024 Schwerpunktprüfungen durch die FKS statt?

Eine Aufstellung der im Jahr 2023 sowie im ersten Halbjahr 2024 durch die FKS erfolgten Schwerpunktprüfungen (SPPen) kann der Anlage 3\* entnommen werden. Im Hinblick auf die bundesweiten SPPen wird darauf hingewiesen, dass diese grundsätzlich von allen im Bundesgebiet ansässigen 41 HZÄ und deren FKS-Standorten durchgeführt werden. Die im Bundesland Schleswig-Holstein ortsansässigen HZÄ nahmen im o. g. Zeitraum an allen bundesweiten SPPen teil.

Die SPPen werden nur nach HZÄ und nicht nach Bundesländern statistisch erfasst. Die Beantwortung der Anfrage erfolgt daher nach dem jeweiligen Hauptsitz der HZÄ, auch wenn diese in mehr als einem Bundesland eine Zuständigkeit haben.

- a) Wie viele Verstöße nach dem Mindestlohngesetz wurden bei diesen Schwerpunktprüfungen festgestellt?
- b) Wie viele Straf- und Ordnungswidrigkeitsverfahren sind nach Kenntnis der Bundesregierung bundesweit infolge dieser Schwerpunktkontrollen eingeleitet worden?

Die Fragen 6a und 6b werden gemeinsam beantwortet.

Auf die Übersicht in Anlage 4\* wird verwiesen.

- c) Wie lang dauerten diese Prüfungen im Durchschnitt, und wie entwickelte sich im Zeitverlauf der Kontrollen die Aufdeckung von Verstößen?

Bundesweite Schwerpunktprüfungen erfolgen aus generalpräventiven Gründen mit dem Ziel der Senkung gesellschaftlicher Akzeptanz von Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung, weshalb sie flächendeckend und unangekündigt durchgeführt werden. Bei den Prüfungen handelt es sich im Regelfall um eintägige Maßnahmen. Der zeitliche Ansatz einer Prüfmaßnahme wird nicht statistisch erfasst, so dass sich auch kein Mittelwert bzgl. der Prüfungsdauer angeben lässt. Auch zu der Entwicklung der Aufdeckung von Verstößen im zeitlichen Verlauf der Kontrollen kann keine Aussage getroffen werden.

7. Wie viele abhängig Beschäftigte erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung und aktuellen verfügbaren Daten in Schleswig-Holstein derzeit weniger als 14 bzw. 15 Euro/Stunde (bitte nach Betrieben insgesamt sowie nach mit bzw. ohne Tarifbindung differenzieren)?

Aktuelle Daten hierzu liegen aus der Verdiensterhebung des Statistischen Bundesamtes für den Monat April 2023 vor. Die entsprechenden Werte können den Anlagen 5 und 6\* entnommen werden.

---

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/12328 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

# Anlage 1 zu BT-Drs. Nr. 20/11903

## Betriebe und Beschäftigte nach ausgewählten Wirtschaftszweigen WZ 2008

Schleswig-Holstein (Arbeitsort); Gebietsstand des jeweiligen Stichtags  
Zeitreihe

Im Dezember 2023 erfolgte eine partielle Revision der Wohn- und Arbeitsortangaben in der Beschäftigungsstatistik.

Stichtag	Wirtschaftszweig WZ 2008	Betriebe Insgesamt	Beschäftigte (Summe aus SvB und agB)	davon	
				Sozial- versicherungs- pflichtig Beschäftigte (SvB)	Ausschließlich geringfügig Beschäftigte (agB)
		1	2	3	4
30.06.2020	Insgesamt	115.598	1.164.951	1.002.924	162.027
	Landwirtsch. und damit verb. Tätigkeiten (011-016)	5.731	21.661	14.055	7.606
	Forstwirtschaft (021)	61	371	311	60
	Schlachten und Fleischverarbeitung (101)	183	3.932	3.568	364
	Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung (38)	196	5.833	5.568	265
	Baugewerbe (F)	9.801	75.015	68.910	6.105
	Bauinstallation, sonstiger Ausbau, sonstige spez. Bautätigkeiten (432,433,439)	8.063	54.224	49.388	4.836
	43991, Gerüstbau	108	1.369	1.295	74
	Einzelhandel mit Getränken, Tankstellen (4730,4725) Kioske bilden in der WZ 2008 keine eigene	688	5.647	3.871	1.776
	Verkehr und Lagerei (H)	3.328	61.116	52.409	8.707
	Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr, im Straßenverkehr, Umzugstransporte; Post- Kurier und	1.596	29.009	23.720	5.289
	Betrieb von Taxis (4932)	577	3.950	2.725	1.225
	Gastgewerbe (I)	8.357	60.920	41.511	19.409
	Caterer und Erbr. sonst. Verpflegungs-DL (562)	703	9.110	6.155	2.955
	Arbeitnehmer überlassung (782+783)	319	14.038	13.476	562
	Private Wach- und Sicherheitsdienste, mit Überwachungs- und Alarmsystemen (801+802)	205	10.047	8.611	1.436
	Reinig. v. Gebäuden, Straßen u. Verkehrsm. (812)	1.783	23.777	17.228	6.549
	Allgemeine Gebäudereinigung (8121)	1.269	20.830	14.644	6.186
	Call Center (822)	65	3.775	3.617	158
	Messe-, Ausstellungs- u. Kongress- veranst. (823)	89	672	480	192
	Heime (ohne Erholungs- u. Ferienheime, soz. Betreuung ält. Menschen und Behind. (87,881)	1.767	83.299	76.878	6.421
	Wäscherei und chemische Reinigung (96010)	192	2.356	1.942	414
	Frisör- und Kosmetiksalons (9602)	1.895	6.974	5.677	1.297
Frisörsalons (96021)	1.523	6.266	5.176	1.090	
Kosmetiksalons (96022)	372	708	501	207	

## Betriebe und Beschäftigte nach ausgewählten Wirtschaftszweigen WZ 2008

Schleswig-Holstein (Arbeitsort); Gebietsstand des jeweiligen Stichtags

Zeitreihe

Im Dezember 2023 erfolgte eine partielle Revision der Wohn- und Arbeitsortangaben in der Beschäftigungsstatistik.

Stichtag	Wirtschaftszweig WZ 2008	Betriebe Insgesamt	Beschäftigte (Summe aus SvB und agB)	davon	
				Sozial- versicherungs- pflichtig Beschäftigte (SvB)	Ausschließlich geringfügig Beschäftigte (agB)
		1	2	3	4
	Insgesamt	116.394	1.184.280	1.023.516	160.764
	Landwirtsch. und damit verb. Tätigkeiten (011-016)	5.701	21.642	14.171	7.471
	Forstwirtschaft (021)	61	394	323	71
	Schlachten und Fleischverarbeitung (101)	173	5.355	4.992	363
	Sammlung, Abfall- beseitigung, Rückgewinnung (38)	195	5.738	5.499	239
	Baugewerbe (F)	10.019	77.163	70.908	6.255
	Bauinstallation, sonstiger Ausbau, sonstige spez. Bautätigkeiten (432,433,439)	8.233	55.936	51.008	4.928
	43991, Gerüstbau	99	1.180	1.111	69
	Einzelhandel mit Getränken, Tankstellen (4730,4725) Kioske bilden in der WZ 2008 keine eigene	688	5.463	3.751	1.712
	Verkehr und Lagerei (H)	3.327	63.004	54.095	8.909
	Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr, im Straßenverkehr, Umzugstransporte; Post- Kurier und	1.621	30.336	24.985	5.351
	Betrieb von Taxis (4932)	545	3.828	2.642	1.186
	Gastgewerbe (I)	8.434	60.799	41.716	19.083
	Caterer und Erbr. sonst. Verpflegungs-DL (562)	697	9.098	6.210	2.888
	Arbeitnehmer überlassung (782+783)	326	14.256	13.723	533
	Private Wach- und Sicherheitsdienste, mit Überwachungs- und Alarmsystemen (801+802)	216	10.690	9.308	1.382
	Reinig. v. Gebäuden, Straßen u. Verkehrsm. (812)	1.801	23.997	17.694	6.303
	Allgemeine Gebäudereinigung (8121)	1.285	21.182	15.241	5.941
	Call Center (822)	63	3.677	3.538	139
	Messe-, Ausstellungs- u. Kongress- veranst. (823)	83	611	449	162
	Heime (ohne Erholungs- u. Ferienheime, soz. Betreuung ält. Menschen und Behind. (87,881)	1.802	84.899	78.435	6.464
	Wäscherei und chemische Reinigung (96010)	186	2.211	1.830	381
	Frisör- und Kosmetiksalons (9602)	1.882	6.622	5.427	1.195
	Frisörsalons (96021)	1.503	5.927	4.926	1.001
	Kosmetiksalons (96022)	379	695	501	194

## Betriebe und Beschäftigte nach ausgewählten Wirtschaftszweigen WZ 2008

Schleswig-Holstein (Arbeitsort); Gebietsstand des jeweiligen Stichtags

Zeitreihe

Im Dezember 2023 erfolgte eine partielle Revision der Wohn- und Arbeitsortangaben in der Beschäftigungsstatistik.

Stichtag	Wirtschaftszweig WZ 2008	Betriebe Insgesamt	Beschäftigte (Summe aus SvB und agB)	davon	
				Sozial- versicherungs- pflichtig Beschäftigte (SvB)	Ausschließlich geringfügig Beschäftigte (agB)
		1	2	3	4
	Insgesamt	116.438	1.203.176	1.043.580	159.596
	Landwirtsch. und damit verb. Tätigkeiten (011-016)	5.672	21.835	14.737	7.098
	Forstwirtschaft (021)	63	377	318	59
	Schlachten und Fleischverarbeitung (101)	167	5.319	4.976	343
	Sammlung, Abfall- beseitigung, Rückgewinnung (38)	203	5.955	5.685	270
	Baugewerbe (F)	10.088	77.881	71.903	5.978
	Bauinstallation, sonstiger Ausbau, sonstige spez. Bautätigkeiten (432,433,439)	8.283	56.144	51.432	4.712
	43991, Gerüstbau	93	1.055	991	64
	Einzelhandel mit Getränken, Tankstellen (4730,4725) Kioske bilden in der WZ 2008 keine eigene	699	5.477	3.783	1.694
	Verkehr und Lagerei (H)	3.324	63.279	54.822	8.457
	Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr, im Straßenverkehr, Umzugstransporte; Post- Kurier und	1.636	29.814	24.940	4.874
	Betrieb von Taxis (4932)	528	3.821	2.677	1.144
	Gastgewerbe (I)	8.628	66.484	44.814	21.670
	Caterer und Erbr. sonst. Verpflegungs-DL (562)	705	9.368	6.449	2.919
	Arbeitnehmer überlassung (782+783)	313	13.689	13.105	584
	Private Wach- und Sicherheitsdienste, mit Überwachungs- und Alarmsystemen (801+802)	213	11.037	9.607	1.430
	Reinig. v. Gebäuden, Straßen u. Verkehrsm. (812)	1.911	24.570	18.579	5.991
	Allgemeine Gebäudereinigung (8121)	1.375	21.683	16.083	5.600
	Call Center (822)	59	3.586	3.485	101
	Messe-, Ausstellungs- u. Kongress- veranst. (823)	93	677	471	206
	Heime (ohne Erholungs- u. Ferienheime, soz. Betreuung ält. Menschen und Behind. (87,881)	1.821	84.779	78.612	6.167
	Wäscherei und chemische Reinigung (96010)	170	2.191	1.839	352
	Frisör- und Kosmetiksalons (9602)	1.905	6.452	5.280	1.172
	Frisörsalons (96021)	1.508	5.688	4.731	957
	Kosmetiksalons (96022)	397	764	549	215

## Betriebe und Beschäftigte nach ausgewählten Wirtschaftszweigen WZ 2008

Schleswig-Holstein (Arbeitsort); Gebietsstand des jeweiligen Stichtags

Zeitreihe

Im Dezember 2023 erfolgte eine partielle Revision der Wohn- und Arbeitsortangaben in der Beschäftigungsstatistik.

Stichtag	Wirtschaftszweig WZ 2008	Betriebe Insgesamt	Beschäftigte (Summe aus SvB und agB)	davon	
				Sozial- versicherungs- pflichtig Beschäftigte (SvB)	Ausschließlich geringfügig Beschäftigte (agB)
		1	2	3	4
	Insgesamt	115.338	1.214.415	1.052.392	162.023
	Landwirtsch. und damit verb. Tätigkeiten (011-016)	5.660	21.846	14.697	7.149
	Forstwirtschaft (021)	64	436	366	70
	Schlachten und Fleischverarbeitung (101)	159	5.307	4.941	366
	Sammlung, Abfall- beseitigung, Rückgewinnung (38)	202	6.015	5.770	245
	Baugewerbe (F)	10.131	78.309	72.016	6.293
	Bauinstallation, sonstiger Ausbau, sonstige spez. Bautätigkeiten (432,433,439)	8.329	56.755	51.766	4.989
	43991, Gerüstbau	96	1.124	1.058	66
	Einzelhandel mit Getränken, Tankstellen (4730,4725) Kioske bilden in der WZ 2008 keine eigene	688	5.001	3.425	1.576
	Verkehr und Lagerei (H)	3.278	64.344	55.897	8.447
	Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr, im Straßenverkehr, Umzugstransporte; Post- Kurier und	1.623	30.080	25.218	4.862
	Betrieb von Taxis (4932)	507	3.851	2.655	1.196
	Gastgewerbe (I)	8.565	68.127	44.992	23.135
	Caterer und Erbr. sonst. Verpflegungs-DL (562)	690	9.068	6.337	2.731
	Arbeitnehmer überlassung (782+783)	297	13.381	12.767	614
	Private Wach- und Sicherheitsdienste, mit Überwachungs- und Alarmsystemen (801+802)	229	11.873	10.324	1.549
	Reinig. v. Gebäuden, Straßen u. Verkehrsm. (812)	1.968	25.079	19.088	5.991
	Allgemeine Gebäudereinigung (8121)	1.412	22.118	16.499	5.619
	Call Center (822)	59	3.708	3.602	106
	Messe-, Ausstellungs- u. Kongress- veranst. (823)	89	729	501	228
	Heime (ohne Erholungs- u. Ferienheime, soz. Betreuung ält. Menschen und Behind. (87,881)	1.843	85.381	79.117	6.264
	Wäscherei und chemische Reinigung (96010)	166	2.296	1.941	355
	Frisör- und Kosmetiksalons (9602)	1.877	6.338	5.160	1.178
	Frisörsalons (96021)	1.485	5.555	4.593	962
	Kosmetiksalons (96022)	392	783	567	216

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

# Anlage 2 zu BT-Drs. Nr. 20/11903

Bundesland: Schleswig-Holstein

Arbeitgeberprüfungen nach HZÄ und Branchen		Jahr
HZA	Branche	2023
<b>Gesamtsumme</b>		<b>1.371</b>
<b>Hauptzollamt Itzehoe</b>	Abfallwirtschaft	2
	Arbeitnehmerüberlassung	13
	Bauhaupt- und Baunebengewerbe	129
	Caterer	6
	Dachdeckerhandwerk	4
	Elektrohandwerk	19
	Frisör- und Kosmetiksalons	31
	Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	119
	Gebäudereinigung	31
	Gerüstbauerhandwerk	3
	Getränkeeinzelhandel, Kioske und Tankstellenshops	14
	Landwirtschaft	10
	Maler- und Lackiererhandwerk	18
	Personenbeförderungsgewerbe	15
	Pflegebranche	26
	Prostitutionsgewerbe	2
	Sicherheitsdienstleistungen	17
	Sonstige	156
	Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe	35
	Wäscherei und Reinigung	2
<b>Hauptzollamt Kiel</b>	Arbeitnehmerüberlassung	4
	Bauhaupt- und Baunebengewerbe	147
	Call Center	2
	Caterer	4
	Dachdeckerhandwerk	9
	Elektrohandwerk	60
	Fleischwirtschaft	1
	Forstwirtschaft	1
	Frisör- und Kosmetiksalons	14
	Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	154
	Gebäudereinigung	41
	Getränkeeinzelhandel, Kioske und Tankstellenshops	30
	Landwirtschaft	4
	Maler- und Lackiererhandwerk	18
	Personenbeförderungsgewerbe	17
	Pflegebranche	12
	Schaustellergewerbe	3
	Sicherheitsdienstleistungen	7
	Sonstige	158
	Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe	30
	Textil- und Bekleidungsindustrie	2
	Wäscherei und Reinigung	1

Quelle: Generalzolldirektion

Bundesland: Schleswig-Holstein

Eingeleitete Owi Verfahren nach HZÄ und Branchen		Jahr
HZA	Branche	2023
Gesamtsumme		200
<b>Hauptzollamt Itzehoe</b>	Bauhaupt- und Baunebengewerbe	5
	Frisör- und Kosmetiksalons	1
	Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	30
	Gebäudereinigung	1
	Personenbeförderungsgewerbe	3
	Sonstige	11
	Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe	3
<b>Hauptzollamt Kiel</b>	Arbeitnehmerüberlassung	1
	Bauhaupt- und Baunebengewerbe	16
	Call Center	3
	Elektrohandwerk	4
	Frisör- und Kosmetiksalons	9
	Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	61
	Getränke Einzelhandel, Kioske und Tankstellenshops	5
	Maler- und Lackiererhandwerk	2
	Personenbeförderungsgewerbe	4
	Pflegebranche	6
	Sicherheitsdienstleistungen	3
	Sonstige	21
	Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe	11

Quelle: Generalzolldirektion

Bundesland: Schleswig-Holstein

Bußgeldbescheide nach HZÄ und Branchen		Jahr
HZA	Branche	2023
<b>Gesamtsumme</b>		<b>81</b>
<b>Hauptzollamt Itzehoe</b>	Bauhaupt- und Baunebengewerbe	2
	Fleischwirtschaft	1
	Frisör- und Kosmetiksalons	1
	Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	12
	Gebäudereinigung	1
	Landwirtschaft	1
	Sonstige	6
	Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe	2
<b>Hauptzollamt Kiel</b>	Bauhaupt- und Baunebengewerbe	1
	Call Center	1
	Frisör- und Kosmetiksalons	2
	Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	29
	Getränkeeinzelhandel, Kioske und Tankstellenshops	3
	Personenbeförderungsgewerbe	1
	Sonstige	10
	Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe	8

Bußgeldbescheide nach HZÄ und Branchen		Jahr
HZA	Branche	2022
<b>Gesamtsumme</b>		<b>82</b>
<b>Hauptzollamt Itzehoe</b>	Frisör- und Kosmetiksalons	3
	Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	8
	Getränkeeinzelhandel, Kioske und Tankstellenshops	2
	Landwirtschaft	1
	Sonstige	7
	Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe	2
	<b>Hauptzollamt Kiel</b>	Bauhaupt- und Baunebengewerbe
Frisör- und Kosmetiksalons		2
Gaststätten und Beherbergungsgewerbe		34
Getränkeeinzelhandel, Kioske und Tankstellenshops		2
Landwirtschaft		1
Maler- und Lackiererhandwerk		1
Personenbeförderungsgewerbe		1
Pflegebranche		1
Sonstige		8
Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe	6	

Bußgeldbescheide nach HZÄ und Branchen		Jahr
HZA	Branche	2021*
<b>Gesamtsumme</b>		<b>108</b>
<b>Hauptzollamt Itzehoe</b>	Bauhaupt- und Baunebengewerbe	4
	Briefdienstleistungen	3
	Forstwirtschaft	1

	Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	13
	Personenbeförderungsgewerbe	3
	Sicherheitsdienstleistungen	1
	Sonstige	2
<b>Hauptzollamt Kiel</b>	Bauhaupt- und Baunebengewerbe	1
	Frisör- und Kosmetiksalons	5
	Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	34
	Gebäudereinigung	1
	Landwirtschaft	4
	Schaustellergewerbe	1
	Sicherheitsdienstleistungen	2
	Sonstige	19
	Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe	12
kann nicht automatisiert zugeordnet werden	2	

Quelle: Generalzolldirektion

\*Die genannten Statistikwerte wurden zum 26.06.2024 erhoben. Die Arbeitsstatistik der FKS basiert auf Informationen aus dem Fachverfahren der FKS. Diese Quellinformationen sind nicht statisch, sondern verändern sich vielmehr durch eine kontinuierliche Qualitätssicherung der Daten und weitere Bearbeitungsschritte im Fachverfahren. Werden dort Eintragungen nacherfasst, geändert oder gelöscht, so wirkt sich dies auch auf zurückliegende Zeiträume statistisch aus. Werden identische Auswertungen an unterschiedlichen Auswertetagen vorgenommen können sich die Ergebnisse unterscheiden. Auswertungen, die zu einem späteren Zeitpunkt erstellt werden, greifen stets auf eine aktuellere Datenbasis des Quellverfahrens zurück.

Bundesland: Schleswig-Holstein

Verwarnungen mit Verwarngeld		Jahr
HZA	Branche	2023
<b>Gesamtsumme</b>		<b>12</b>
Hauptzollamt Itzehoe	Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	1
Hauptzollamt Kiel	Frisör- und Kosmetiksalons	4
	Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	4
	Personenbeförderungsgewerbe	1
	Sonstige	2

Verwarnungen mit Verwarngeld		Jahr
HZA	Branche	2022
<b>Gesamtsumme</b>		<b>4</b>
Hauptzollamt Itzehoe		0
Hauptzollamt Kiel	Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	2
	Gebäudereinigung	1
	Sonstige	1

Verwarnungen mit Verwarngeld		Jahr
HZA	Branche	2021*
<b>Gesamtsumme</b>		<b>7</b>
Hauptzollamt Itzehoe	Landwirtschaft	1
Hauptzollamt Kiel	Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	5
	Sonstige	1

Quelle: Generalzolldirektion

\*Die genannten Statistikwerte wurden zum 26.06.2024 erhoben. Die Arbeitsstatistik der FKS basiert auf Informationen aus dem Fachverfahren der FKS. Diese Quellinformationen sind nicht statisch, sondern verändern sich vielmehr durch eine kontinuierliche Qualitätssicherung der Daten und weitere Bearbeitungsschritte im Fachverfahren. Werden dort Eintragungen nacherfasst, geändert oder gelöscht, so wirkt sich dies auch auf zurückliegende Zeiträume statistisch aus. Werden identische Auswertungen an unterschiedlichen Auswertetagen vorgenommen können sich die Ergebnisse unterscheiden. Auswertungen, die zu einem späteren Zeitpunkt erstellt werden, greifen stets auf eine aktuellere Datenbasis des Quellverfahrens zurück.

<b>Bundesweite Schwerpunktprüfungen im Jahr 2023</b>	
<b>Branche</b>	<b>Durchführungstag</b>
Mindestlohn-Sonderprüfung	9. März 2023
Bauhaupt- und Baunebengewerbe	25. April 2023
Gastronomie- u. Beherbergungsgewerbe	30. Juni 2023
Wach- u. Sicherheitsgewerbe	1. und 2. September 2023
Kurier-, Express- u. Paketdienstleistungsgewerbe	9. Oktober 2023
Gebäudereinigungsgewerbe	30. November 2023

<b>Bundesweite Schwerpunktprüfungen im Jahr 2024 - 1. Halbjahr -</b>	
<b>Branche</b>	<b>Durchführungstag</b>
Bauhaupt- u. Baunebengewerbe	20. März 2024
Gaststätten- u. Beherbergungsgewerbe	8. Juni 2024

Quelle: Generalzolldirektion

Die nachstehenden Tabellen enthalten die jeweilige Anzahl der während der aufgeführten Schwerpunktprüfungen (SPPen) festgestellten Verstöße nach dem Mindestlohngesetz (MiLoG) sowie der eingeleiteten Ordnungswidrigkeitenverfahren und der eingeleiteten Strafverfahren (insgesamt).

<b>Bundesweite Schwerpunktprüfungen im Jahr 2023 - Ergebnisse für Schleswig-Holstein<sup>1</sup> -</b>			
<b>Branche</b>	<b>Festgestellte Verstöße nach dem MiLoG<sup>2</sup></b>	<b>Ordnungswidrigkeitenverfahren<sup>3</sup></b>	<b>Strafverfahren</b>
Mindestlohn-Sonderprüfung	0	5	3
Bauhaupt- und Baunebengewerbe	0	22	22
Gastronomie- u. Beherbergungsgewerbe	0	16	8
Wach- u. Sicherheitsgewerbe	0	1	0
Kurier-, Express- u. Paketdienstleistungsgewerbe	0	0	0
Gebäudereinigungsgewerbe	0	24	24
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>68</b>	<b>57</b>

<sup>1</sup>Die Teilbetrachtung der SPP-Ergebnisse erfolgt hier nur für die im Bundesland Schleswig-Holstein ortsansässigen HZÄ Itzehoe und Kiel und auf Grundlage der von diesen berichteten Fallzahlen zum jeweiligen Berichtszeitpunkt.

<sup>2</sup>Die hier aufgeführten Fallzahlen umfassen lediglich solche, während der jeweiligen SPP festgestellte, Verstöße nach dem MiLoG (§ 21 Absatz 1 und/ oder Absatz 2 MiLoG).

<sup>3</sup>Die hier angegebene Anzahl an Ordnungswidrigkeitenverfahren berücksichtigt bereits die zuvor aufgeführte Anzahl festgestellter Verstöße nach dem MiLoG.

<b>Bundesweite Schwerpunktprüfungen im Jahr 2024 1. Halbjahr - Ergebnisse für Schleswig-Holstein<sup>4</sup> -</b>			
<b>Branche</b>	<b>Festgestellte Verstöße nach dem MiLoG<sup>5</sup></b>	<b>Ordnungswidrig- keitenverfahren<sup>6</sup></b>	<b>Straf- verfahren</b>
Bauhaupt- u. Baunebenge- werbe	0	10	15
Gaststätten- u. Beherber- gungsgewerbe	2	4	21
<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>14</b>	<b>36</b>

Quelle: Generalzolldirektion

<sup>4</sup>Die Teilbetrachtung der SPP-Ergebnisse erfolgt hier nur für die im Bundesland Schleswig-Holstein ortsansässigen HZÄ Itzehoe und Kiel und auf Grundlage der von diesen berichteten Fallzahlen zum Berichtszeitpunkt.

<sup>5</sup>Die hier aufgeführten Fallzahlen umfassen lediglich solche, während der jeweiligen SPP festgestellte, Verstöße nach dem MiLoG (§ 21 Absatz 1 und/ oder Absatz 2 MiLoG).

<sup>6</sup>Die hier angegebene Anzahl an Ordnungswidrigkeitenverfahren berücksichtigt bereits die zuvor aufgeführte Anzahl festgestellter Verstöße nach dem MiLoG.

# Anlage 5 zu BT-Drs. Nr. 20/11903

## Jobs unter 14 Euro

Verdienshebung April 2023

Beschäftigungsverhältnisse ohne Auszubildende, Praktikantinnen/Praktikanten, Minderjährige

April 2023	Beschäftigungsverhältnisse <sup>1</sup> in tarifgebundenen Betrieben			Beschäftigungsverhältnisse <sup>1</sup> in nicht tarifgebundenen Betrieben		
	Jobs insgesamt	Jobs unter 14 Euro	Anteil in %	Jobs insgesamt	Jobs unter 14 Euro	Anteil in %
	Anzahl in Tausend			Anzahl in Tausend		
<b>Deutschland</b>	19 191	2 370	12,3	19 868	6 009	30,2
Westdeutschland (inkl. Berlin)	16 918	2 061	12,2	17 193	5 027	29,2
Ostdeutschland (ohne Berlin)	2 273	309	13,6	2 675	982	36,7
Schleswig-Holstein	567	( 76)	(13,4)	646	215	33,2
Hamburg	538	( 55)	(10,2)	615	140	22,7
Niedersachsen	1 809	239	13,2	1 732	572	33,0
Bremen	215	( 28)	(13,0)	159	( 47)	(29,7)
Nordrhein-Westfalen	4 295	586	13,6	4 102	1 289	31,4
Hessen	1 546	( 191)	(12,4)	1 530	442	28,9
Rheinland-Pfalz	847	( 105)	(12,4)	871	288	33,0
Baden-Württemberg	2 794	303	10,8	2 796	754	27,0
Bayern	3 282	378	11,5	3 514	932	26,5
Saarland	231	( 28)	(12,2)	216	( 83)	(38,3)
Berlin	794	( 72)	(9,0)	1 012	266	26,3
Brandenburg	460	/	/	492	177	36,0
Mecklenburg-Vorpommern	279	( 43)	(15,3)	325	( 128)	(39,5)
Sachsen	741	( 94)	(12,7)	964	339	35,1
Sachsen-Anhalt	415	( 56)	(13,6)	419	163	38,8
Thüringen	378	( 51)	(13,5)	474	175	36,8
Frauen	9 942	947	9,5	10 300	2 679	26,0
Männer	9 249	1 423	15,4	9 569	3 329	34,8

<sup>1</sup> Bezogen auf Arbeitnehmer/-innen mit Gültigkeit des Mindestlohngesetzes

### Folgende Annahmen liegen dieser Sonderauswertung zugrunde:

- Bei der Berechnung des Bruttostundenverdienstes wurden Sonderzahlungen, Überstundenvergütung und Zuschläge sowie die bezahlten Überstunden nicht berücksichtigt.

- Es wurde wie bei Destatis-Veröffentlichungen zum Mindestlohn üblich, ein Verdienst angenommen, der um 5 Cent niedriger war. De facto wurde also ausgewertet, wie viele Beschäftigte jeweils unter 13,95 € verdienten.

### Zeichenerklärung

() = Aussagewert eingeschränkt

/ = Zahlenwert nicht sicher genug

. = Zahlenwert geheim zu halten oder nichts vorhanden

# Anlage 6 zu BT-Drs. Nr. 20/11903

## Jobs unter 15 Euro

Verdienstenerhebung April 2023

Beschäftigungsverhältnisse ohne Auszubildende, Praktikantinnen/Praktikanten, Minderjährige

April 2023	Beschäftigungsverhältnisse <sup>1</sup> in tarifgebundenen Betrieben			Beschäftigungsverhältnisse <sup>1</sup> in nicht tarifgebundenen Betrieben		
	Jobs insgesamt	Jobs unter 15 Euro		Jobs insgesamt	Jobs unter 15 Euro	
	Anzahl in Tausend		Anteil in %	Anzahl in Tausend		Anteil in %
<b>Deutschland</b>	19 191	3 051	15,9	19 868	7 397	37,2
Westdeutschland (inkl. Berlin)	16 918	2 623	15,5	17 193	6 159	35,8
Ostdeutschland (ohne Berlin)	2 273	428	18,8	2 675	1 238	46,3
Schleswig-Holstein	567	( 99)	(17,4)	646	266	41,2
Hamburg	538	( 72)	(13,4)	615	173	28,1
Niedersachsen	1 809	304	16,8	1 732	704	40,6
Bremen	215	( 36)	(16,8)	159	( 57)	(35,7)
Nordrhein-Westfalen	4 295	736	17,1	4 102	1 567	38,2
Hessen	1 546	( 234)	(15,2)	1 530	527	34,5
Rheinland-Pfalz	847	( 132)	(15,5)	871	353	40,6
Baden-Württemberg	2 794	381	13,6	2 796	922	33,0
Bayern	3 282	492	15,0	3 514	1 163	33,1
Saarland	231	( 36)	(15,5)	216	( 99)	(45,8)
Berlin	794	( 102)	(12,9)	1 012	330	32,6
Brandenburg	460	87	18,9	492	227	46,2
Mecklenburg-Vorpommern	279	( 61)	(21,8)	325	( 160)	(49,4)
Sachsen	741	( 130)	(17,5)	964	432	44,8
Sachsen-Anhalt	415	( 80)	(19,3)	419	200	47,7
Thüringen	378	( 70)	(18,6)	474	219	46,1
Frauen	9 942	1 260	12,7	10 300	3 333	32,4
Männer	9 249	1 792	19,4	9 569	4 065	42,5

<sup>1</sup> Bezogen auf Arbeitnehmer/-innen mit Gültigkeit des Mindestlohngesetzes

### Folgende Annahmen liegen dieser Sonderauswertung zugrunde:

- Bei der Berechnung des Bruttostundenverdienstes wurden Sonderzahlungen, Überstundenvergütung und Zuschläge sowie die bezahlten Überstunden nicht berücksichtigt.

- Es wurde wie bei Destatis-Veröffentlichungen zum Mindestlohn üblich, ein Verdienst angenommen, der um 5 Cent niedriger war. De facto wurde also ausgewertet, wie viele Beschäftigte jeweils unter 14,95 € verdienten.

### Zeichenerklärung

() = Aussagewert eingeschränkt

/ = Zahlenwert nicht sicher genug

. = Zahlenwert geheim zu halten oder nichts vorhanden

